

Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens
Herausgeber: Association suisse des électriciens
Band: 13 (1922)
Heft: 5

Rubrik: Das Vereinsgebäude des S.E.V. mit besonderer Berücksichtigung der Materialprüfanstalt und Eichstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ. ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

BULLETIN

ASSOCIATION SUISSE DES ÉLECTRICIENS

Erscheint monatlich,
im Januar dazu die Beilage „Jahresheft“.

Alle den Inhalt des „Bulletin“ betreffenden Zuschriften
sind zu richten an das

Generalsekretariat
des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins
Seefeldstrasse 301, Zürich 8 — Telephon: Hottingen 7320,
welches die Redaktion besorgt.

Alle Zuschriften betreffend **Abonnement, Expedition**
und **Inserate** sind zu richten an den Verlag:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G.
Stauffacherquai 36/38 Zürich 4 Telephon Seinau 7016

Abonnementspreis (für Mitglieder des S. E. V. gratis)
für Nichtmitglieder inklusive Jahresheft:
Schweiz Fr. 20.—, Ausland Fr. 25.—
Einzelne Nummern vom Verlage Fr. 2.— plus Porto.

Ce bulletin paraît mensuellement. — „L'Annuaire“ est
distribué comme supplément dans le courant de janvier.

Prière d'adresser toutes les communications concernant
la **matière** du „Bulletin“ au

Secrétariat général
de l'Association Suisse des Electriciens
Seefeldstrasse 301, Zurich 8 — Telephon: Hottingen 7320
qui s'occupe de la rédaction.

Toutes les correspondances concernant les **abonnements**,
l'**expédition** et les **annonces**, doivent être adressées à l'éditeur

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei S. A.
Stauffacherquai 36/38 Zurich 4 Téléphone Seinau 7016

Prix de l'abonnement annuel (gratuit pour les membres de
l'A. S. E.), y compris l'Annuaire Fr. 20.—
pour la Suisse, Fr. 25.— pour l'étranger.
L'éditeur fournit des numéros isolés à Fr. 2.—, port en plus.

XIII. Jahrgang
XIII^e Année

Bulletin No. 5

Mai 1922
Mai 1922

Das Vereinsgebäude des S. E. V.

mit besonderer Berücksichtigung der

Materialprüfanstalt und Eichstätte.

Vom Generalsekretariat und den Technischen Prüfanstalten.

Nachdem in der Generalversammlung vom 5. Juni 1920¹⁾ die Projektpläne erläutert und in denjenigen vom 18. Dezember 1920²⁾ und 25. September 1921³⁾ die Mitglieder des S. E. V. anhand der Ausführungspläne über den Bau orientiert worden sind, sowie im Anschlusse an die Ausführungen der Herren Dr. Sulzberger und Dr. Tissot in der Generalversammlung vom 25. September 1921 soll im heutigen Bulletin noch eine kurze Beschreibung des fertigen, im Herbst 1921 bezogenen Vereinsgebäudes mit besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen der Materialprüfanstalt und Eichstätte folgen.

Der Situationsplan (Fig. 1) zeigt, dass die 2250 m² messende Liegenschaft des S. E. V. an der Seefeldstrasse in Zürich 8, nahe der Stadtgrenze gegen Zollikon, an sonniger Lage so orientiert ist, dass die Hauptfassade des Gebäudes (Fig. 2) mit Ausblick auf den Zürichsee gegen West-Südwest schaut. Am Fusse des Höhenzuges gelegen, der sich vom Burghölzli gegen Zollikon hinzieht, ist das Haus gegen den Einfluss der kalten Ost- und Nordostwinde gut geschützt. Der Situationsplan lässt ferner erkennen, dass auf dem vom S. E. V. erworbenen Grundstück vorn an der Strasse später, wenn das Bedürfnis es erheischt und die Mittel dazu vorhanden sind, noch ein weiteres Gebäude erstellt werden kann.

Das Hauptgebäude misst in der Länge 34,39 m, in der Breite 12,54 m und bis zum Dachgesims in der Höhe 14,47 m. Die Anbauten auf der Bergseite inbegriffen, misst das ganze Objekt rund 10610 m³; der m³ des fertiggestellten Gebäudes (Umbau des Verwaltungsgebäudes der ehemaligen Brauerei Tiefenbrunnen, Anbauten

¹⁾ Bulletin 1920, No. 7, Seite 187/188.

²⁾ Bulletin 1921, No. 1, Seite 24/25.

³⁾ Bulletin 1921, No. 11, Seite 353/356.

nach Süden und Osten Aufbau eines Dachstockes und Verbesserung von Stützmauern) kommt exkl. Landerwerb auf rund 68 Franken zu stehen; dabei sind die sanitären Installationen, die elektrischen Lichtinstallationen usw., sowie ein Warenaufzug, ebenso das Architektenhonorar und die Kosten der Bauleitung inbegriffen.

In Bezug auf die Einteilung des ganzen Gebäudes, das, wie schon gesagt, durch den Um- und Ausbau des Verwaltungsgebäudes der ehemaligen Brauerei Tiefenbrunnen entstanden ist, ist zu sagen, dass dieselbe in allen Stockwerken durchwegs dem Zwecke der darin unterzubringenden Institutionen, nämlich Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E., Starkstrominspektorat des S. E. V., sowie Materialprüfan-

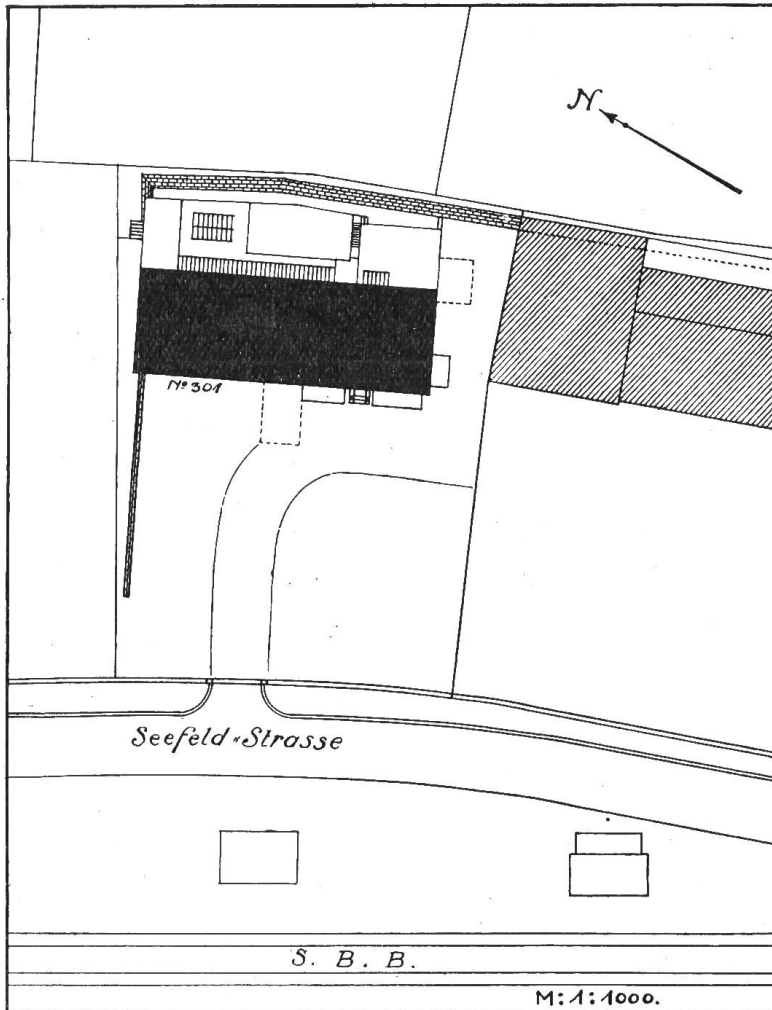


Fig. 1. Situationsplan.

anstalt und Eichstätte des S. E. V. angepasst worden ist. Von dem Bestehen des früheren Gebäudes her war man lediglich gebunden in Bezug auf die übrigens zweckmässige Höhe der einzelnen Stockwerke für die gewöhnlichen Arbeitsräume, sowie in Bezug auf die Breite der Korridore im I., II., III. Stock und im Dachstock. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle näher auf das nicht einfache Problem des Umbaus des ehemaligen Verwaltungsgebäudes einzutreten; immerhin soll auch bei dieser Gelegenheit dem bauleitenden Architekten und der Firma, welche die Arbeiten für den Aushub, die Maurerarbeiten und die Herstellung der Böden und Decken in armiertem Beton auszuführen hatte, für die umsichtige und zweckmässige Durchführung der Umbauarbeiten, die Anerkennung des S. E. V. ausgesprochen werden.

Das Kellergeschoss (Fig. 3) ist, abgesehen von dem Räume für die dem ganzen Hause dienende

Warmwasserzentralheizung, der Materialprüfanstalt und Eichstätte eingeräumt; die Transformatorstation, in welcher der vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich gelieferte, hochgespannte Drehstrom auf Gebrauchsspannung reduziert wird, ist in den Hofraum hinaus gebaut und mit einer befahrbaren Decke versehen.

Auch das Erdgeschoss und der I. Stock (Fig. 4 und 5) enthalten ausschliesslich Diensträume für die Materialprüfanstalt und Eichstätte; der Raum für die Unterbringung des Hochspannungstransformators 500 kV geht durch zwei Stockwerke und der anstossende Regenraum durch zwei Stockwerke hindurch. Als Anbauten auf der Bergseite sind der Akkumulatoren- und der Photometerraum erstellt worden. Mit Ausnahme eines Laboratoriums und dem zugehörigen Ingenieurbureau für die Materialprüfanstalt sind die Räumlichkeiten im II. Stock (Fig. 2) ganz dem General-

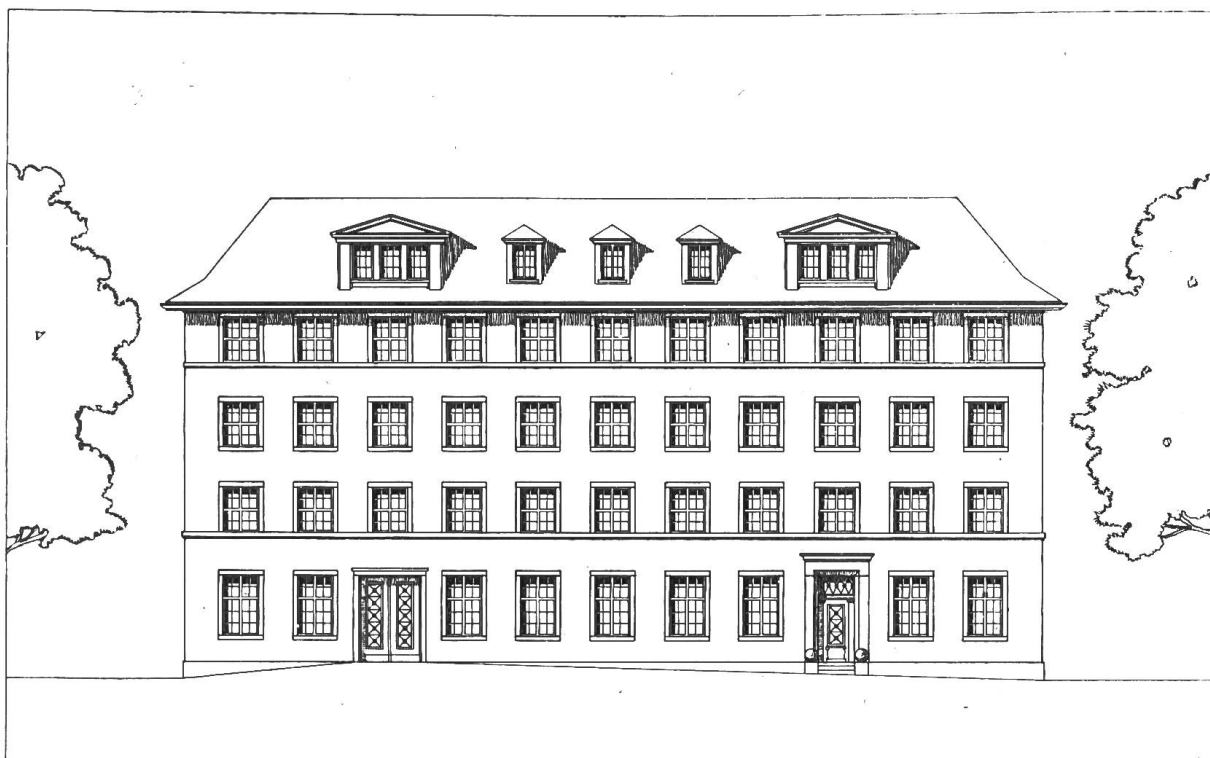


Fig. 2. Hauptfaçade.

sekretariat reserviert. Hier sind besonders das für alle Abteilungen gemeinsame Telephonzimmer und das Bibliothekzimmer zu erwähnen.

Das Starkstrominspektorat nimmt mit Ausnahme des Sitzungszimmers in der Südwestecke vollständig den III. Stock (Fig. 7) ein. Der Dachstock (Fig. 8) ist ebenfalls ganz ausgebaut und enthält neben der Wohnung für den Abwart die gemeinsamen Archivräume, sowie zwei Bureaux, die zurzeit vermietet sind.

Aus der Schnittzeichnung (Fig. 9) geht hervor, dass vom Kellergeschoß bis zum Dachstock hinauf eine massive Treppe führt; ferner kann durch die Höhe des ganzen Gebäudes hinauf, sowohl für den dienstlichen Personenverkehr, als auch für den Warentransport ein Lift mit 1200 kg Tragkraft benützt werden.

Wie schon erwähnt, besitzt das Gebäude, auf alle Räume verteilt, eine Warmwasserzentralheizung; daneben sind in fünf Bureaux, die sich für die Durchführung entsprechender Vergleichsmessungen gut eignen, elektrische Akkumulieröfen eingebaut, die in der Weise benützt werden, dass man sie nachtsüber, da ein billiger Stromtarif in Wirksamkeit ist, ladet und dann während des Tages ihre Wärme abgeben lässt.

Die Bauleitung war dem dipl. Architekten G. von Tobel in Zürich übertragen. In Bezug auf die hauptsächlichsten Unternehmer und Lieferanten für den baulichen Teil orientiert die nachstehende Aufstellung:

Firma:	Ort:	Art der Arbeit bezw. Lieferung:
Bachmann & Kleiner	Oerlikon	Akkumulieröfen
Baumann, Wilhelm	Horgen	Rolladen
Baumann Kölliker & Cie.	Zürich	Kraftstrominstallationen
Bender F., Eisenwarenhandlung	Zürich	Lieferung von Schlössern u. Beschlägen
Bodmer, Zürich mit Therma	Schwanden	Akkumulieröfen
Bolliger J. & Co., Ingenieurbureau	Zürich	Bauleitung für die Instandstellung der Stützmauern

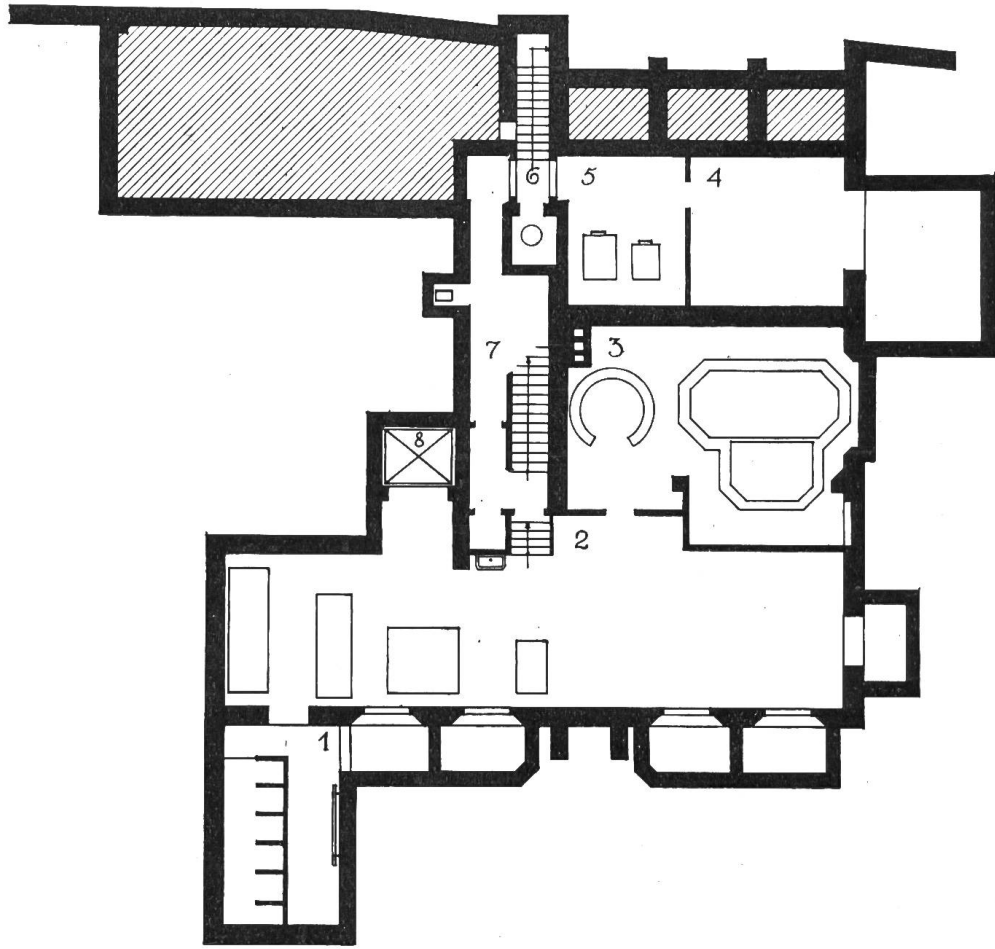


Fig. 3. Kellergeschoss.

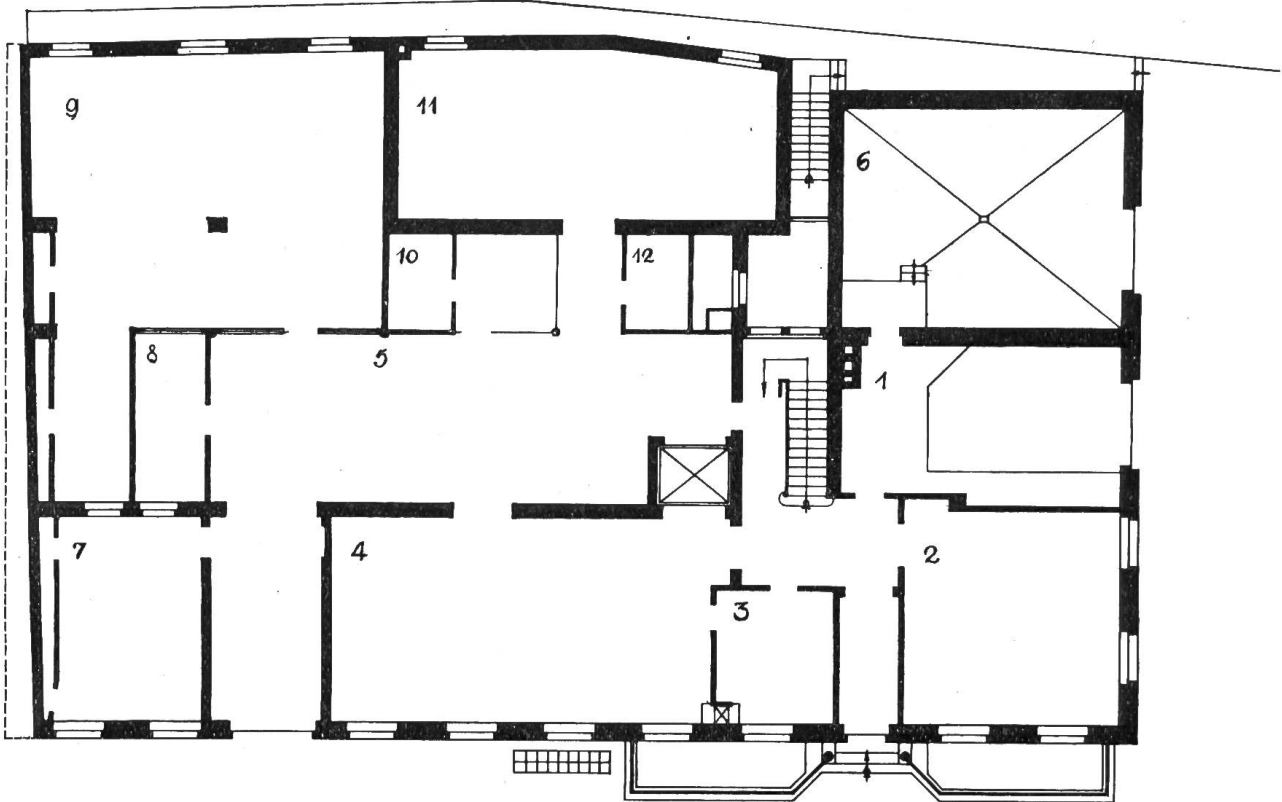


Fig. 4. Erdgeschoss.

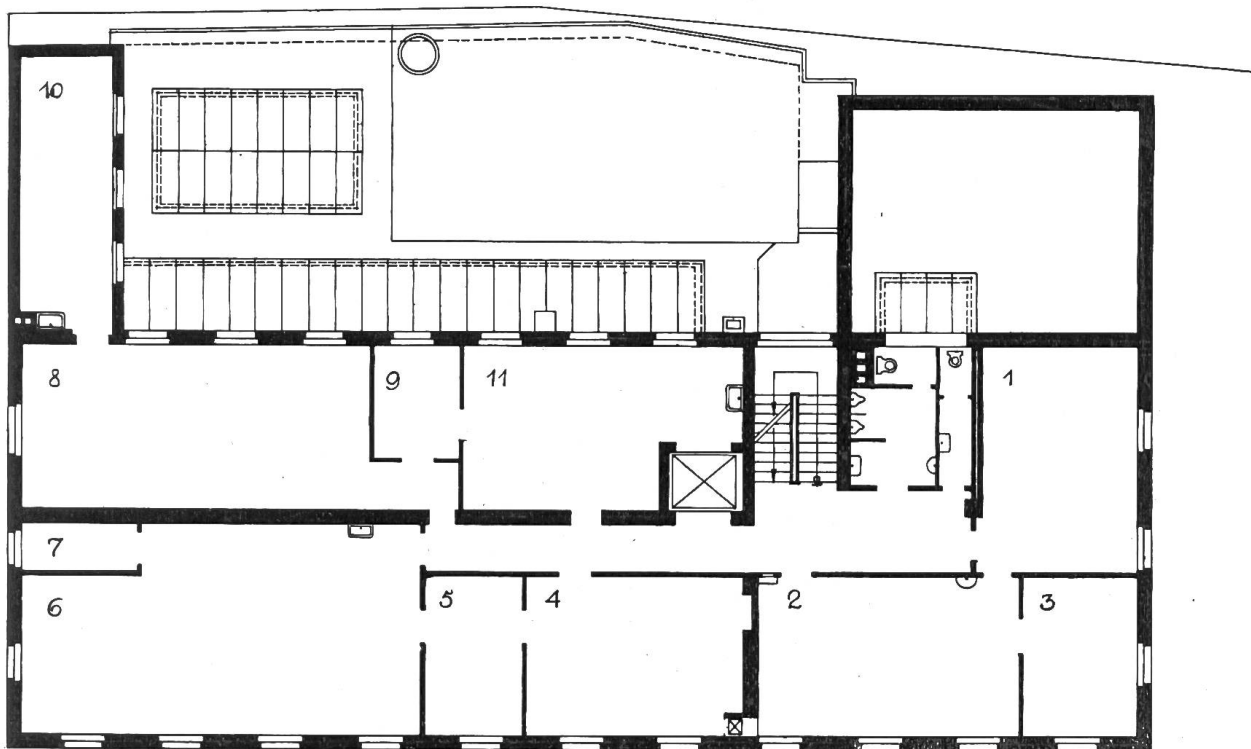
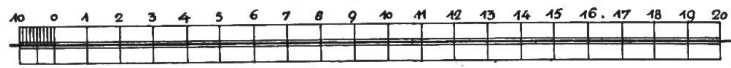


Fig. 5, I. Stock.

<i>Stockwerk.</i>	<i>No.</i>	<i>Raum</i>	<i>Stockwerk.</i>	<i>No.</i>	<i>Raum</i>
<i>Keller :</i>	1	Transformatorstation.	<i>Erdgeschoss :</i>	9	Akkumulatorenraum.
	2	Maschinenraum.		10	Verteilraum.
	3	500 kV-Transformatorraum.		11	Photometeraum.
	4	Kohlenraum.		12	Glühlampenlager.
	5	Heizung.	<i>I. Stock :</i>	1	Oberingenieur-Bureau.
	6	Kübelvorraum.		2	Kanzlei.
	7	Abwartkeller.		3	Adjunkt.
	8	Lift.		4	Instrumenten-Reparaturwerkstätte.
<i>Erdgeschoss :</i>	1	500 kV-Transformatorraum.		5	Bureau.
	2	Wechselstrom-Eichraum.		6	Präzisions-Messraum.
	3	Ingenieur-Bureau.		7	Hochspannungs-Akkumulatoren-batterie.
	4	Wechselstrom-Eichraum.	8	Allgemeine Werkstatt.	
	5	Spedition.	9	Poliermaschine.	
	6	Hochspannungs- u. Regenraum.	10	Esse, Magazin.	
	7	Gleichstrom-Eichraum.	11	Zähler-Reparaturwerkstätte.	
	8	Akkumulatoren-Ladegruppe.			



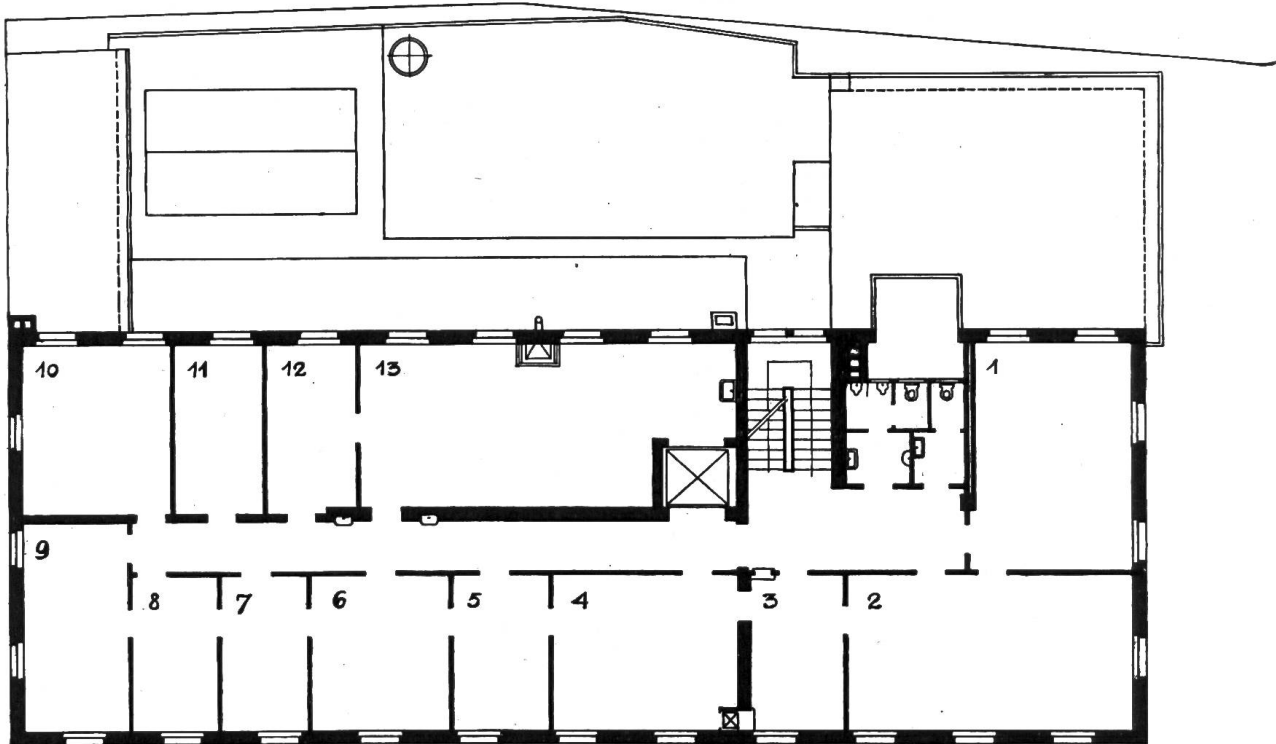


Fig. 6, II. Stock.

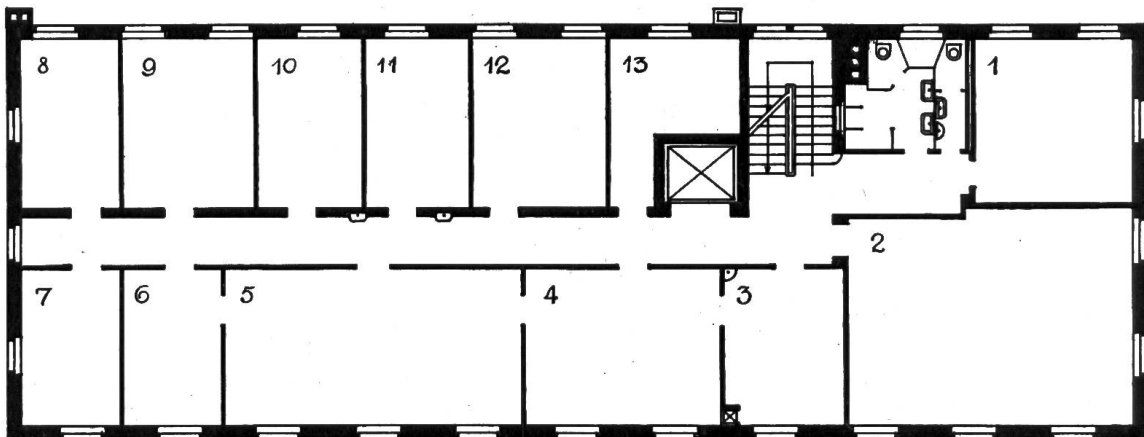
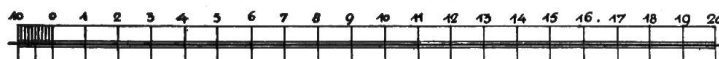


Fig. 7, III. Stock.

Stockwerk.	No.	Raum
II. Stock :	1	Generalsekretär-Bureau.
	2	Kanzlei.
	3	Anmeldezimmer.
	4	Buchhaltung und Kasse.
	5	Chef der Buchhaltung.
	6	Chef der wirtschaftl. Abteilung.
	7	Ingenieur-Bureau.
	8	"
	9	Chef der technischen Abteilung.
	10	Bibliothek.
	11	Ingenieur-Bureau (G. S.)
	12	" (M. P.)
	13	Prüf-Raum (M. P.)

Stockwerk.	No.	Raum
III. Stock :	1	Oberingenieur-Bureau.
	2	Sitzungssal.
	3	Anmeldezimmer.
	4	Kanzlei.
	5	Planvorlagen-Bureau.
	6	Adjunkt.
	7	Inspektor für Statistik.
	8	Inspektoren-Bureau.
	9	"
	10	Inspektor f. Leitungsberechnung.
	11	" für Unfall.
	12	" für Maschinenvorlagen
	13	Zeichner und Hilfsinspektor.



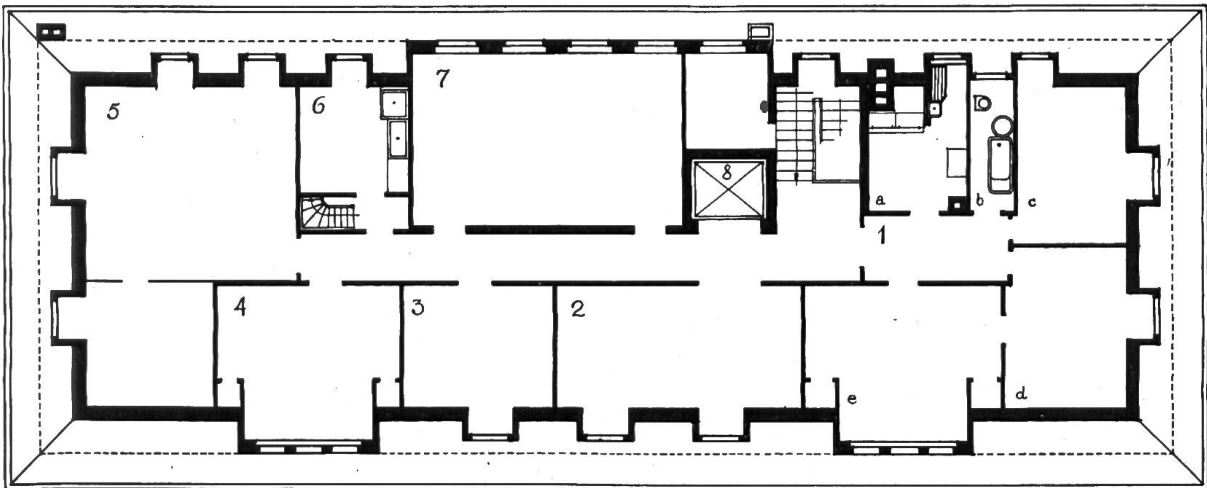


Fig. 8, Dachstock.

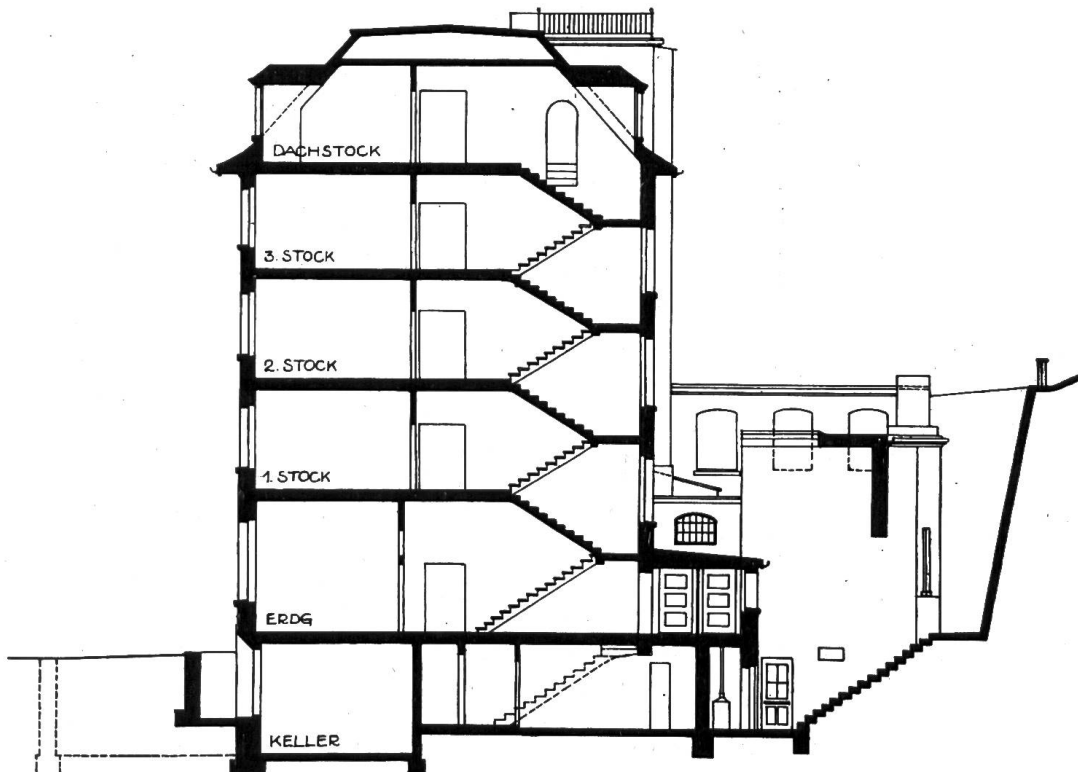


Fig. 9, Querschnitt.

<i>Stockwerk. No.</i>	<i>Raum</i>	<i>Stockwerk. No.</i>	<i>Raum</i>
<i>Dachstock: 1</i>	<i>a, b, c, d, e</i> Abwart-Wohnung.	<i>Dachstock: 5</i>	Archiv.
2	Kistenraum.	6	Dunkelkammer.
3	Reserve-Bureau.	7	Sammlungsraum.
4	Reserve-Bureau.	8	Motorenraum.

Firma:	Ort:	Art der Arbeit bzw. Lieferung:
Brun & Cimarosti	Zürich	Terrazzoböden
De Grada A.	Zürich	Malerarbeiten
Dätwyler G.	Zürich	Schlosserarbeiten
Elektra Wädenswil	Wädenswil	Akkumulieröfen
Euböolithwerke A.-G.	Olten	Fussböden
Fäh & Stierli	Zürich	Eisenlieferung
Gauger F. & Co.	Zürich	Vordach
Hatt-Haller H.	Zürich	Nordöstliche Stützmauer
Hobi & Jenny	Zürich	Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten
Hofstetter & Co.	Zürich	Tapeziererarbeiten
Huber Alfred	Zollikon	Dachdeckerarbeiten
Jelmini Angeli	Tenero	Granitarbeiten
Kägi & Egli	Zürich	Elektrische Lichtinstallationen
Keimer Ed. & Co.	Oerlikon	Spenglerarbeiten
Keller Martin & Co.	Wallisellen	Eiserne Oberlichter
Kiefer J. G.	Zürich-Wollishofen	Glaserarbeiten
Maag-Eckenfelder G.	Zürich	Haustelephonanlage
Magneta A.-G.	Zug	Uhrenanlage
Maurer Gottfried	Zürich	Schreinerarbeiten
Meyer-Müller & Co., A.-G.	Zürich	Linoleumbeläge
Müller Sohn & Cie.	Zürich	Zimmerarbeiten
Oechsli & Wolfermann	Zürich	Schlosserarbeiten
Sauter F., A.-G.	Basel	Akkumulieröfen, Zeit- und Fernschalter
Schindler & Co.	Luzern	Warenaufzug
Schröder Paul	Zürich	Malerarbeiten
Schweizer. Celluloidwarenfabrik	Zollikofen	Türschoner
Sulzer Gebr., A.-G.	Zürich	Zentralheizung
Thermolith A.-G.	Bischofszell	Akkumulieröfen (Cheminée)
Uehlinger & Ellwanger	Zürich	Sanitäre Installationen
Pfeiffer & Brendle	Zürich	Bureauöbel
Pfister & Co.	Zürich	Firmaschilder
Quadrelli & Cie.	Zürich	Steinhauerarbeiten
Rusterholz J.	Zürich	Spenglerarbeiten
Ryffel & Cie.	Zürich	Gipserarbeiten

Fortsetzung folgt.

Bericht über die Diskussionsversammlung des S. E. V.

vom 8. April 1922 im Hotel Schweizerhof in Olten.

An der Versammlung nahmen zirka 120 Mitglieder teil. Der Präsident des S. E. V., Dr. Ed. Tissot, eröffnete die Sitzung um 13 Uhr 40, indem er auf die ständig wachsende Bedeutung der Leitungen sehr hoher Spannung aufmerksam macht. Die grossen Länder, wie die Vereinigten Staaten, Deutschland und Frankreich, haben bereits Netze im Betrieb, mit welchen grössere Energiemengen auf weite Distanzen übertragen werden.

„Für die Schweiz schien eine Notwendigkeit für Leitungen mit Spannungen über etwa 60 kV angesichts der verhältnismässig kleinen Uebertragungsdistanzen nicht zu bestehen. Da aber mit unseren Energievorräten auch ein Austausch ausserhalb des Landes stattfindet und stattfinden muss, erweitert sich auch für uns diese